



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Handbuch der Deutschen Arzneipflanzen.

Von Alois Kosch. 1939. V, 444 Seiten Gr.-8°. Gew. 725 g; geb. Gew. 955 g. RM 12.—; geb. RM 13.50

Über die Notwendigkeit, die in Deutschland wachsenden Arzneipflanzen immer mehr in die Therapie einzuschalten, besteht kein Zweifel. Nicht nur, weil die Pflanze die in ihr enthaltenen Wirkstoffe in organisch gelöster Form und nicht als chemisch reine Synthetica enthält, sondern auch deshalb, weil die hauptsächlich wirksamen Bestandteile durch die sie begleitenden Ballaststoffe zu einem Pharmakon werden, wie es die menschliche Forschung niemals herzustellen in der Lage ist. Die Form, in der die Pflanze zur Anwendung kommt, ist nicht das Wesentliche, wesentlich ist allein, daß grundsätzlich immer die gesamten Wirkstoffe der Pflanze zur Anwendung kommen.

Das neue Werk will nichts anderes, als das Wesentliche jeder deutschen Arzneipflanze in klarster geordneter Form darstellen. Es bildet somit die logische Entwicklung zur Wirklichkeitsmedizin durch Einschaltung der Arzneipflanzen in die Therapie, unter Hervorhebung der besonderen Wirkungen der einzelnen Pflanzen.

Interessenten: Botaniker, Pharmakologen, Pharmazeuten, praktische Ärzte, Homöopathen, Studierende, Drogisten, Gärtner.

Jahresbericht Tuberkuloseforschung.

Bibliographisches Jahresregister des Zentralblattes für die gesamte Tuberkuloseforschung. Herausgegeben von der Redaktion des Zentralblattes.

XVII. Band: Bericht über das Jahr 1937. 1939. VIII, 356 Seiten Gr.-8°. Gew. 630 g. RM 64.—

Interessenten: Außer den Beziehern des 16. Bandes, 1936, alle Abonnenten der „Beiträge zur Klinik der Tuberkulose und spezifischen Tuberkuloseforschung“ sowie des „Zentralblatt für die gesamte Tuberkuloseforschung“, für das der Jahresbericht das unentbehrliche Jahresregister bildet, ferner alle Tuberkuloseärzte und Spezialanstalten, Innere Mediziner, Kinderärzte, Chirurgen und Bibliotheken, Kliniken und Krankenhäuser, die noch nicht Abonnenten der Beiträge und des Zentralblattes sind.

Die Mitglieder der Deutschen Tuberkulose-Gesellschaft erhalten den Jahresbericht laut vertraglicher Abmachung auch durch den Buchhandel zu einem Vorzugspreis. (Gem. § 11, 1 der V.-O.)

Jahresbericht Ophthalmologie.

Bibliographisches Jahresregister des Zentralblattes für die gesamte Ophthalmologie und ihre Grenzgebiete. Herausgegeben von Generaloberstabsarzt a. D. Professor Dr. O. Napp, Berlin.

64. Jahrgang: Bericht über das Jahr 1937. 1939. XI, 371 Seiten Gr.-8°. Gew. 665 g. RM 59.—

Interessenten: Außer den Beziehern des 63. Jahrgangs, 1936, alle Abonnenten des „Zentralblatt für die gesamte Ophthalmologie und ihre Grenzgebiete“, für das der Jahresbericht das unentbehrliche Jahresregister bildet, ferner alle Ophthalmologen, die noch nicht Abonnenten des Zentralblattes sind, sowie Bibliotheken, Kliniken und Krankenhäuser.

Aus dem Verlage J. F. Bergmann, München, wurde versandt:

Lehrbuch der topographischen Anatomie

für Studierende und Ärzte. Von Professor Dr. H. K. Corning. Achtzehnte und neunzehnte Auflage. Mit 677 meist farbigen Abbildungen. 1939. XVI, 817 Seiten 4°. Gew. 2450 g. Geb. RM 36.—

Der Corning ist das klassische Lehrbuch der topographischen Anatomie, das seit über 30 Jahren an den Universitäten in Gebrauch und jedem Mediziner bekannt ist. Die unverändert anhaltende Nachfrage machte eine weitere Doppel- (die 18. und 19.) Auflage des Lehrbuches notwendig.

— Nur fest! —

Gärungschemisches Praktikum.

Von Dr. Konrad Bernhauer, a. o. Professor an der Deutschen Universität in Prag. Leiter der Biochemischen Abteilung des Chemischen Laboratoriums. Zweite Auflage. Mit 40 Abbildungen. 1939. XX, 317 Seiten 8°. Gew. 490 g; geb. Gew. 555 g. RM 15.—, geb. RM 16.50

In der vorliegenden Neuauflage konnten Anlage und Rahmen voll aus der ersten Auflage übernommen werden, doch wurde in manchen Einzelkapiteln eine noch straffere Gliederung und Anordnung durchgeführt. Die seit dem Erscheinen der ersten Auflage gemachten Erfahrungen auf gärungschemischem Gebiete wurden möglichst vollständig berücksichtigt, wodurch die Neuauflage auf den neuesten Stand gebracht wurde. Dies betrifft nicht nur die Herausarbeitung der Probleme der Gärungschemie in wissenschaftlicher und technischer Hinsicht, sondern vor allem die Erneuerung und Umarbeitung der Übungsbeispiele nach den letzten Veröffentlichungen sowie nach den im eigenen Laboratorium gemachten Erfahrungen.

Interessenten: Studierende an Universitäten und Hochschulen, Hochschullaboratorien, Laboratorien der Gärungsindustrie (Brauerei, Zucker, Spiritus), organische Chemiker, physiologische Chemiker, Gärungs- und Nahrungsmittelchemiker, Agrikulturchemiker, die chemische und pharmazeutische Industrie.

Die Pädiatrie meiner Zeit.

Von Adalbert Czerny. 1939. III, 124 Seiten 8°. Gew. 175 g. RM 6.60

Der Altmeister der Kinderheilkunde schildert in seiner Schrift die Entwicklung der Kinderheilkunde in den letzten 50 Jahren und gleichzeitig seinen eigenen Werdegang. In seinen interessanten Darstellungen über die Entwicklung der kinderärztlichen Forschung geht nebenher die Schilderung der Arbeitsstätten sowie zahlreicher bekannter Persönlichkeiten, denen Czerny in den langen Jahren seiner Berufstätigkeit begegnet ist.

Diese Erinnerungen des Altmeisters der Kinderheilkunde interessieren die Kinderärzte, besonders natürlich seine zahlreichen Schüler, die praktischen Ärzte, die inneren Mediziner, Kinderkliniken, Bibliotheken.

Ergebnisse der Hygiene, Bakteriologie, Immunitätsforschung und experimentellen Therapie.

Fortsetzung des Jahresberichts über Ergebnisse der Immunitätsforschung. Unter Mitwirkung hervorragender Fachleute herausgegeben von Professor Dr. Wolfgang Weichardt, Wiesbaden.

XXII. Band. Mit 42 Abbildungen. 1939. IV, 406 Seiten Gr.-8°. Gew. 805 g. RM 64.—

Interessenten: Hygieniker, Bakteriologen, Epidemiologen, Immunitätsforscher, Tropenhygieniker, Veterinärärzte, Internisten, Physiologen, Pharmakologen, beamtete Ärzte, Gesundheitsämter, Institute, Krankenhäuser.

Johann Christoph Friedrich GutsMuths.

Der Wegbereiter des deutschen Volksturnens. Von Johannes Ludolf Müller, Hellerau. Mit 14 Abbildungen. 1939. V, 44 Seiten Gr.-8°. Gew. 155 g. RM 2.40

Anlässlich der 100. Wiederkehr des Todestages von J. C. F. GutsMuths, des Wegbereiters des deutschen Volksturnens, hat der Verfasser seine Schrift der Salzmannschule Schnepfenthal gewidmet, an die GutsMuths im Jahre 1785 von Salzmann verpflichtet wurde. So ist dieses Jahr turngeschichtlich bedeutsam. Von Anfang an wurden ihm von Salzmann die Körperübungen an der Schule übertragen. Was GutsMuths mit seiner kleinen Schar von Jungen praktisch durchführte, fand seinen Niederschlag in seiner „Gymnastik“. Ihm kommt das ungeheure Verdienst zu, dem Begriff Schule wieder die Idee der Körperbildung zugefügt zu haben.

Interessenten: Alle früheren Schüler der Anstalt Schnepfenthal, Lehrer, Erzieher, Schulen, Mitglieder aller im Reichsbund für Leibesübungen zusammengefaßten Sportgruppen, insbesondere die Turnerschaft.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Ende Mai 1939.



JULIUS SPRINGER